

Auf Zeit

Krisenzeiten

**Daniel Kerber, Architekt, MORE THAN SHELTERS, Hamburg / Philipp Blom, Schriftsteller und Journalist, Wien / Nik Weidler, Architekt, ad-hab+, Urbach
Moderation Jean-Daniel Strub, Ethiker, Zürich**



Auf Zeit

Krisenzeiten

**Daniel Kerber, Architekt, MORE
THAN SHELTERS, Hamburg / Philipp
Blom, Schriftsteller und Journalist,
Wien / Nik Weidler, Architekt, ad-hab+,
Urbach / Moderation Jean-Daniel
Strub, Ethiker, Zürich**

Mo 2. September, 19.30 Uhr im Forum

MORE THAN SHELTERS (MTS) ist ein Sozialunternehmen mit Standorten in Berlin, Hamburg und Amman (Jordanien). Seit 2012 bringt es Methoden, Werkzeuge und Haltungen aus Architektur, Stadtplanung und Design in Flüchtlingslagern, auf Transitrouten und Ankommensorten von Geflüchteten zum Einsatz. Dabei steht die menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten im Fokus.

Das Team von MTS hat sich vor allem auf partizipative und ermächtigende Ko-Kreation in Krisengebieten spezialisiert, wie z. B.:

- Für ein Flüchtlingslager in Jordanien wurde die weltweit erste permanente Innovationsagentur mit dem UNHCR Camp Management von 2013 bis 2016 betrieben, um aus dem Flüchtlingslager eine lebendige «Ankommensstadt» zu bauen.
- Für die Senatskanzlei von Berlin wurde 2016 eine integrierte Rahmenplanung für ein Ankunftszentrum im ehemaligen Flughafen Tempelhof entwickelt.
- Zusammen mit dem Bezirksamt Charlottenburg und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erarbeitet MTS einen Ansatz für die bessere sozialräumliche Integration von Geflüchteten in einem Bezirk von Berlin.

Daniel Kerber, der Gründer und Geschäftsführer von MTS, stellt Fallbeispiele seiner Arbeit vor und berichtet von seinen Erfahrungen, wie kreative Disziplinen für die humanitäre Arbeit wirksam werden können.

Eintritt 10.– / Mitglieder AFO gratis

Mehr Informationen unter www.a-f-o.ch



Museumsnacht

Herbert Weber – Ende der Poesie

**Städtische Ausstellung
Sa 7. September 2019, 18–0 Uhr
im Forum, mit Barbetrieb**

Herbert Weber seziert die Fotografie: Was kann Fotografie? Was passiert mit der Wirklichkeit? Der Künstler setzt die Bildfläche einer Bühne gleich und konstruiert darin Konstellationen von Dingen. Oft tritt er selbst in seinen Bildräumen auf. Auch in seinen aktuellsten Arbeiten ist er anwesend: Sie alle sind auf Herbert Webers Augenhöhe über dem Meeresspiegel bezogen. Der Künstler erforscht den Übergang von Land zu Meer und das Verschwinden der Grenzen. In der Ausstellung projiziert er Aussichten auf verschiedene Meere. Die Wände des Raumes werden zu Fenstern und gewähren den «freien Blick aufs Mittelmeer», der in den 1980er-Jahren in Zürich ein geflügeltes Wort wurde und 1998 sogar Thema einer Ausstellung im Kunstmuseum Zürich war. Aber die Sehnsucht nach der See hat ihre düsteren Seiten. Herbert Webers Projektionen simulieren auch das Drama der Überschwemmung. Hier hilft die Poesie nicht weiter. Die Horizontlinien verändern sich, die Realität übersteigt den Meeresspiegel, das Überleben ist wichtiger als die Schönheit. Doch das AFO wird zur Arche in der Flut. Hier behalten Sie trockene Füsse.

19 Uhr und 20 Uhr

Rumänische Lieder und Improvisationen mit Irina Ungureanu (Gesang/Geige)

Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / 9004 St. Gallen / T 076 345 16 93 / www.a-f-o.ch / info@a-f-o.ch
BSA / BSLA / FHS St. Gallen / FSAI / Universität Liechtenstein / SIA SG-A / SIA TG / STV

